

Pflanzenschutz-Warndienst für die Landwirtschaft Region West

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Ausgabe 58 - 01. September 2025

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15-17 - 24768 Rendsburg

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 E-Mail: msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertellen?

1. Aktuelles zum Ausfallsamen- und Nachernte-Management

2. Ausfallgetreide im Winterraps

3. Aktuelle Termine

3.1 Feldführungen Silomais

3.2 Informationsveranstaltung – Aktuelles zur Herbstsaat 2025

1. Aktuelles zum Ausfallsamen- und Nachernte-Management

Flächen mit stärkerem Ackerfuchsschwanz-Besatz waren auch in diesem Jahr keine Rarität. In Sachen **langfristigem Ackerfuchsschwanz-Management** hat es sich bewährt, den **ausgefallenen Ackerfuchsschwanz-Samen nach der Ernte die notwendige Zeit zum Auflaufen zu geben** und diese nicht durch tiefgreifende Bodenbearbeitungsgänge in eine sekundäre Keimruhe zu versetzen und damit den Samenvorrat des Bodens langfristig hinzuzufügen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich in den vergangenen Jahren die Resistenzsituation auf vielen Flächen dramatisch zugespitzt hat und Wirkungen der Graminizide kaum noch wahrnehmbar sind.

Ausfallsamen-Management - viel Geduld gefragt: In diesem Jahr ist eher mit einer kürzeren primären Keimruhe zu rechnen, aber bisher haben nur wenige ausgefallene Ackerfuchsschwanzsamen den Keimprozess initiiert (siehe Fotos). Grund dafür ist die **fehlende Feuchtigkeit**. Durch die geringe Niederschlagsintensität der letzten drei Wochen ist meist jegliche Restfeuchtigkeit aus der obersten Bodenschicht verschwunden. Selbst durch den Einsatz eines Strohstriegels lässt sich meist kein ausreichender Kontakt zu feuchter Feinerde herstellen.

In Sachen Ausfallsamen-Management lässt sich nur auf regelmäßige Niederschläge in den kommenden Wochen hoffen, welche eine möglichst langanhaltende Durchfeuchtung der Bodenoberfläche gewährleisten. Sofern diese nach einzelnen Niederschlagsereignissen wieder trockenfällt, kann **der Einsatz eines Strohstriegels Abhilfe schaffen** und eventuell wieder ausreichend Kontakt zu feuchter Feinerde herstellen. **Der Faktor Zeit ist dennoch maßgebend für ein erfolgreiches Ausfallsamen-Management. Aus diesem Grund ist eine Sommerung zweifelsohne die passendste Folgekultur.**



Nacherntemanagement – Ausfallkulturen: Der Auflauf der Ausfallkulturen ist unter der Trockenheit ebenfalls ins Stocken geraten. Insbesondere beim Ausfallraps, welcher sich in Folgekulturen (v.a. Durchwuchsraps im Raps, Ackerbohnen) in den kommenden Jahren sich als sehr hartnäckig in der Regulierung erweisen kann, sollte auf ein nahezu vollständiges Auflaufen ausgefallener Samen geachtet werden. Diese wird auch durch eine geringere Niederschlagsintensität begünstigt, sodass die derzeit prognostizierten Niederschläge hoffentlich einen vollständigen Auflauf begünstigen.

2. Ausfallgetreide im Winterraps

Wichtig - im Winterraps rechtzeitig Ausfallgetreide regulieren:

Auf vielen derzeitigen Rapsflächen kam es vor der Aussaat nur zu einem unvollständigen Auflauf der Ausfallkulturen. Vorrangig bei pflugloser Bodenbearbeitung lässt sich nun ein stärkerer Auflauf des Ausfallgetreides beobachten. Insbesondere im ehemaligen Mähdrescherschwad kann das auflaufende Ausfallgetreide viel Wasser entziehen und früh mit einem anfangs konkurrenzschwachen Raps konkurrieren (siehe Foto).

Die Regulierung des Ausfallgetreides gilt es daher nicht zu lange hinauszuzögern. Vor dem Hintergrund einer vermutlich weiterhin insgesamt geringen zu erwartenden Niederschlagsintensität gilt es einen stärkeren Auflauf an Ausfallgetreide frühzeitig im Zwei- bis Drei-Blattstadium auszuräumen. Bei einem insgesamt geringeren Auflauf (meist nach Pflugfurche) besteht wiederum etwas mehr zeitliche Flexibilität. Gegebenenfalls lässt sich die Regulierung mit Graminizid-Anwendungen gegen Ackerfuchsschwanz (z.B. Select 240 EC; VextaDim 240 EC; Brixton usw.) kombinieren.



Zum Beispiel:

- 0,6-0,9 l/ha Agil-S
- 0,8-1,25 l/ha Targa Super (NT 101)
- 0,8-1,25 l/ha Panarex (NT 102)
- 0,8-1,0 l/ha Fusilade Max (NT 101)

Eine Übersicht der zugelassenen Graminizide (incl. Auflagen) erhalten Sie unter folgendem Link: https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/WRaps_H_NAH_Abstandsauflagen.pdf

- **Gestaltung der Aufwandmenge:** Ausfallgerste reagiert sensibler auf die empfohlenen Graminizide. Die jeweils geringeren Aufwandmengen gelten daher für die Ausfallgerste, die höheren für Ausfallweizen, Roggen, Triticale und Hafer.
- **Mischbarkeit:** Tankmischungen mit Insektiziden, Wachstumsreglern/Fungiziden und Herbiziden (z.B. Runway, Fuego Top) sind grundsätzlich möglich. Der Hersteller des Herbizids La Diva / Belkar gibt allerdings nur eine Mischung mit Focus Ultra + Dash, Panarex, Flua Power, Fusilade Max und Clethodim-haltige Graminizide (z.B. Select 240 EC) frei. Alle anderen Gräsermittel sowie Fungizide/Wachstumsregler im Abstand von 7 Tagen zur LaDiva- bzw. Belkar-Anwendung ausbringen.

3. Aktuelle Termine

3.1 Feldführungen Silomais

Bei den Feldführungen Silomais der Landwirtschaftskammer werden mehrjährige Versuchsergebnisse von Prüfsorten der Landessortenversuche vor Ort vorgestellt. Erzielte regionale Ergebnisse über Jahre hinweg zeigen witterungsbedingte Besonderheiten der Versuchsjahre auf, die sich in Stärken und Schwächen jeder geprüften Maissorte wiederfinden. Weitere Themen wie Pflanzenschutz, Erntemanagement, Düngung und Drohneneinsatz während der Maisvegetation sind angedacht.

Ansprechpartnerin: Dr. Elke Grimme

(E-Mail: egrimme@lksh.de; Tel.: 04331-9453-322; Mobil: 0175-1854975)

Silomais-Feldführungen 2025

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Standort	Wochentag	Termin	Uhrzeit	Koordinaten	QR-Code Standort
Hemdingen (PI)	Dienstag	02.09.25	10:00	53.741582, 9.810805	
Krumstedt (HEI)	Donnerstag	04.09.25	10:00	54.063779, 9.163719	
Wallsbüll (SL)	Montag	08.09.25	10:00	54.782771, 9.177224	
Schwesing (NF)	Dienstag	09.09.25	10:00	54.511386, 9.124924	
Barkhorn (RD)	Donnerstag	11.09.25	18:30	54.207680, 9.645518	

Informationsveranstaltung

➔ für Ackerbaubetriebe in Norderdithmarschen

am Dienstag, den 2. September 2025 um 19.00 Uhr
im Landhotel „Gasthof Oldenwöhrden“ in Wöhrden

➔ für Ackerbaubetriebe in Süderdithmarschen

am Mittwoch, den 3. September 2025 um 19.00 Uhr
in der Gaststätte „Zur Stöpe“ in Friedrichskoog

Aktuelles zur Herbstaussaat 2025

Hinweise zu Getreidesorten und
zu Pflanzenschutzmaßnahmen
für die kommende Winteraussaat

Referenten:

Dr. Bernd Krieger (BASF)

Ludger Lüders (LKSH)

Auch Vertreter des Landhandels sind eingeladen.

Für den Vorstand:

gez. Jan Henning Ufen
gez. T. Bendschneider

Für die Richtigkeit:

gez. Enno Karstens
(Geschäftsführer)